KATZENSCHUTZ Göppingen-Donzdorf e.V.

Im Lautergarten 6 - 73072 Donzdorf - Telefon (07 162) 2 11 20

Größtes Tierheim für Katzen in Baden-Württemberg

www.katzenschutz-gp-donzdorf.de

Katzenschutz GP-Donzdorf e.V. Postfach 1233 73068 Donzdorf

Spendenkonten

Volksbank Göppingen
IBAN: DE63 6106 0500 0105 5300 00
BIC: GENODES1VGP
Kreissparkasse Göppingen
IBAN: DE45 6105 0000 0007 5479 20
BIC: GOPS DE 6GXXX

11. 11. 2022

Liebe Katzenfreunde,

dass es sooo lausig kommt, wie es momentan zugeht, das konnte vor einem Jahr wirklich niemand ahnen...

- **Aktuelle und Finanzielle Situation**
- **Nachhaltige Finanzierung**
- **Katzengeschichten**
- **Veranstaltungen**

Aktuelle und Finanzielle Situation

Der Mindestlohn stieg am 1. Oktober auf 12.- Euro und die Energiepreise spielen richtig verrückt! Damit keine Missverständnisse aufkommen – für unsere MitarbeiterInnen freut uns das natürlich, wir würden denen gerne noch mehr bezahlen – wenn wir's hätten ! Und darin liegt unser Problem:

Nachdem wir im Vorstand die neue Situation von vorn und von hinten durchgerechnet haben, kamen wir immer auf dasselbe Ergebnis:

Uns fehlen für das **nächste Jahr rund 50.000.- Euro** um unseren Tierheimbetrieb gerade so aufrecht erhalten zu können – ohne dass wir eine weitere Mitarbeiterin beschäftigen – und ohne dass wir eine Katze mehr aufnehmen ! In den **folgenden Jahren übrigens auch....**

Und – **wohlgemerkt nur dann, wenn Sie alle bei Ihrer bisher so phänomenalen und treuen Spendenbereitschaft und mit Ihren Patenschaften genau so weitermachen**, wie bisher - und hier keine Abstriche machen. Ansonsten wäre die Lücke noch größer.

Glücklicherweise hatten wir im Jahr 2012 die „Göttliche Eingebung", unsere alte Ölheizung raus zu schmeißen und im ganzen Tierheim auf Erdwärme umzustellen...

Deshalb habe ich im Juni schriftlich einen **Notruf** an den **Deutschen Tierschutzbund**, das **Landratsamt**, das **Bundesarbeitsministerium** und das **Bundeslandwirtschaftsministerium – zuständig für den Tierschutz in der Republik -** losgeschickt !

Nach wenigen Tagen kam vom Arbeitsministerium eine Antwort, dass ihre Behörde zwar den Mindestlohn „verbrochen“ hat, aber – das Landwirtschaftsministerium für uns zuständig wäre und – sie diese Info an den Berliner Kollegen weitergeben würden. Weil ich von Herrn Özdemir drei Monate lang auch nichts gehört habe, erhielt der Minister vor wenigen Tagen noch einmal Post von mir!
Vom Landratsamt erhielt ich nach acht Wochen die Antwort, dass diese Behörde für die Tierheime nicht zuständig sei..... Nachdem mir diese Tatsache bereits seit vielen Jahren bekannt ist, hatte ich das in meinem Schreiben schon erwähnt – und zugleich begründet, dass ich aktuell Verhandlungen mit 37 Kreisgemeinden bei dem knappen Zeitfenster nicht für zielführend halte.

- Unabhängig davon befürchte ich sogar, dass unser Notruf den Kreistag gar nicht erreicht hat....

Spontan ist mir da ein Werbespruch des Landratsamtes eingefallen:
„Wollen ist wie machen, nur lascher!“ .... so oder so ähnlich lautete der....

Vom Feuerwehrfond des Deutschen Tierschutzbundes hat man uns 3.000.- Euro als Zuschuss für unsere Energiekosten zugesagt. **Herzlichen Dank** dafür!

Den Fahrgeldzuschuss für unsere MitarbeiterInnen - das macht
10.000.- Euro pro Jahr – haben wir schon streichen müssen.

Wenn wir also nicht in der Lage sein sollten, diese finanzielle Lücke zukünftig jedes Jahr zu schließen, hätte das für unser Tierheim zwei mögliche Konsequenzen:

1. Entweder wir stehen unter den gegebenen Umständen innerhalb eines absehbaren Zeitraums vor der Zahlungsunfähigkeit – und müssten den Tierheimbetrieb einem staatlichen Insolvenz-Verwalter übergeben....!!! - Ich möchte mir nicht einmal in meinen schlimmsten Träumen eine solche Situation vorstellen wollen.... Gott bewahre uns vor solch einem Übel !

2. Die andere Alternative ist nicht wesentlich „schöner“. Wenn wir dieses jährliche Defizit von Euro 50.000.- nicht dauerhaft ausgleichen können, dann müssen wir uns von MitarbeiterInnen trennen, müssen die Anzahl der Aufnahmen – auch in Notfällen – einschränken und können somit nicht mehr all den Tieren helfen, die unsere Hilfe so dringend benötigen.
   Überleben würden dann halt nur noch die Katzen bei uns, die bei dieser „Triage“ keine Niete gezogen haben. Dass jede „kostspieligere Behandlung“ dann jedes Mal neu auf den Prüfstand käme, ist damit auch selbstverständlich.

Ich hoffe, nun verstehen doch a bissle mehr Mitmenschen, warum ich den OB’s, Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen und den Gemeinderäten mit der **„Kastrationsverordnung“** fast schon penetrant auf die Nerven gehe ! Tun Sie das bitte bei allen Kommunalen Chefs und Chefinnen und allen Gemeinderäten bei Ihnen auch - es sei denn, Sie wohnen in Aichelberg, Bad Boll, Donzdorf, Dürnau, Eislingen, Eschenbach, Gammelshausen, Hattenhofen, Uhingen oder Zell...

Die sind schon einen Schritt weiter !

Damit würde man nicht nur unnötiges Tierleid verhindern, sondern könnte die Tierheime in der Zukunft wenigstens etwas entlasten.

„Nur unzivilisierte und unkultivierte Mitmenschen können bei diesem endlosen Tierleid der Streunerkatzen einfach wegsehen“!

Eine solche Situation hatten wir in der 45-jährigen Geschichte des Katzenschutzes noch nie !

Wollen wir für unser Tierheim eine finanztechnisch nachhaltige und sichere Plattform schaffen, dann bleibt das auch für die Zukunft eine rein private Angelegenheit!

Das Konzept dazu später.

Nicht dass Sie jetzt denken, ich würde den deutschen Staat für unzuverlässig halten – nein – wir Tierschützer können uns hundertprozentig darauf verlassen, dass diese Bundesregierung (wie alle früheren übrigens auch) für den Tierschutz NIX übrig hat !

Schreien hingegen unsere Landwirte wieder mal lauter als sonst, schiebt man einfach mal eine Milliarde Euro rüber .... Dort läuft’s !

Zum Vergleich – mit einer Milliarde Euro könnte man zwar nicht komplett den Tierschutz in der Republik finanzieren, aber – dieser Betrag würde reichen, allen Tierheimen in Deutschland für die nächsten zehn Jahre ihre Existenzängste zu nehmen!

Noch ein Hinweis: Für jeden Einkauf über **smile.amazon.de** (oder in der App mit aktivierter smile.amazon.de-Funktion) gibt Amazon 0,5% der Summe der Einkäufe an uns - ohne Extrakosten für Sie. Bei künftigen Einkäufen müssen Sie lediglich über www.smile.amazon.de ihre Einkäufe tätigen und den Katzenschutz als Begünstigten auswählen.

Liebe Spender, Paten, Mitglieder und andere Gönner, wir können gar nicht oft genug Danke sagen für Ihre nahezu grenzenlose Unterstützung und – wir bitten Sie gleichzeitig, das auch weiterhin zu tun!

Ihre Spenden haben auch in diesem Jahr das Überleben unseres Tierheims gesichert !

Im Oktober hat uns der **SWR** besucht und einen Beitrag in der Landesschau vom 20. 10. 2022 gezeigt, mit tollen Luftaufnahmen von unserem Gehege. Den können Sie auch noch in der Mediathek anschauen – unter folgenden Links.

https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/stuttgart/katzenschutz-katzenpflege-in-donzdorf-100.html

https://www.ardmediathek.de/video/landesschau-baden-wuerttemberg/landesschau-baden-wuerttemberg-vom-20-10-2022/swr-bw/Y3JpZDovL3N3ci5kZS9hZXgvbzE3NDYwMjE

Auch in der Mediathek – allerdings von - www.radiofips.de - können Sie einen Beitrag von „Reisetaxi mit Nataliya“ vom 14. 11. 2022, eventuell anhören, in dem auch die Situation beim Katzenschutz angesprochen wird.

Glücklicherweise konnten wir alle unsere geplanten Veranstaltungen durchführen, so wie die vielen tollen Tierheimcafes, bei denen unsere Ehrenamtlichen und MitarbeiterInnen ihre engagierten Aktivitäten unter Beweis stellten, unseren beliebten Patentreff und auch in diesem Jahr unser Schülerferienprogramm.

Das ganze Jahr über aktiv war natürlich auch unser Bautrupp, dem auch in Zukunft die Arbeit nicht ausgehen wird !

Unseren ältesten aktiven Handwerker, **Werner Thiede**, durften wir nach 15 Jahren ehrenamtlichem Engagement in den richtigen Ruhestand verabschieden – mit 85 Jahren sicher nicht zu früh…!

Ihm zu Ehren hat unsere „Catering-Verantwortliche“ Monika, nochmals ein großartiges Menü für ihn und seine Kollegen serviert !
Herzlichen Dank

Bei dieser Gelegenheit haben wir mit Thomas, auch einen tollen neuen Kollegen offiziell in den Kreis der

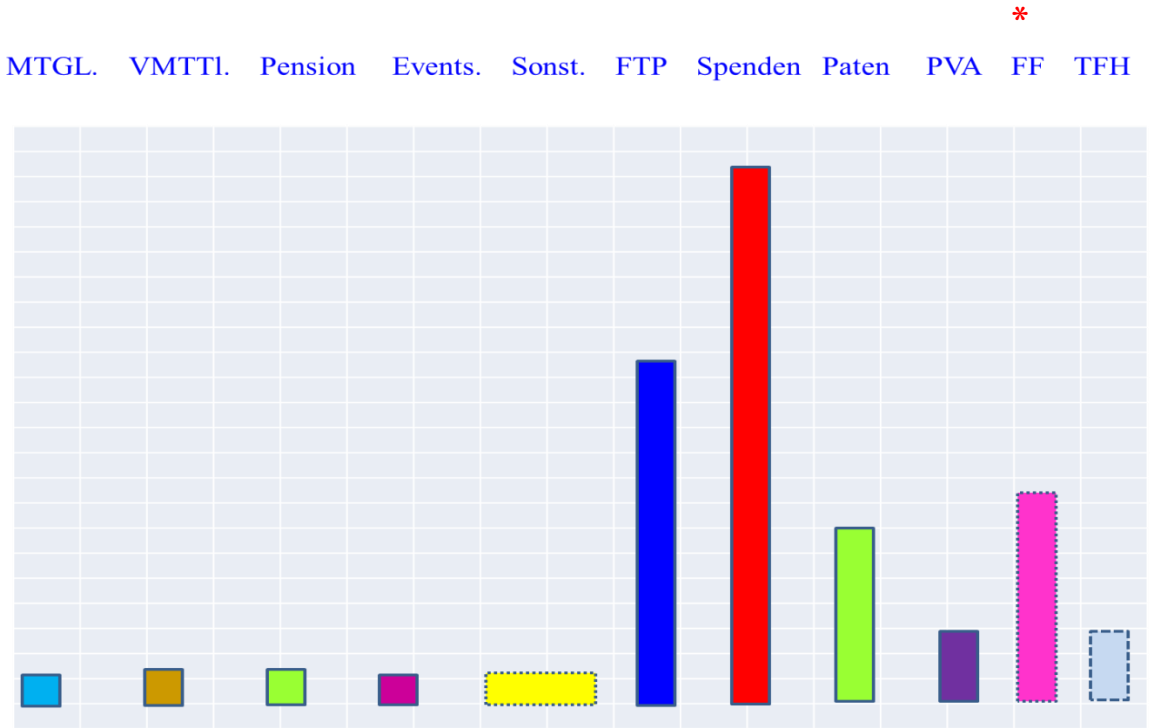
„Ehrenamtlichen Katzenheim Schaffer“
aufgenommen, der mit Begeisterung alle Aufgaben von Werner übernommen hat.

Nachhaltige Finanzierung

Wir sind alle sehr glücklich, dass wir die vergangenen Jahre mit Ihrer Unterstützung so gut überstanden haben! Da wir aber alle nicht wissen, was uns in den kommenden Jahren erwartet, haben wir ein Konzept entwickelt, das unsere Tierheimfinanzierung nachhaltig sicherstellen soll:

Eine der Säulen soll unser geplanter **Tierfriedhof** darstellen, mit dem wir nicht nur dem Wunsch vieler Tierbesitzer nachkommen können, eine Erinnerungsstätte für ihre vierbeinigen Lieblinge zu schaffen, sondern auch eine **dauerhafte Einnahmequelle** für das Tierheim.

Die wichtigste Säule, neben Spenden, Patenschaften und der Fundtierkostenerstattung der Gemeinden, soll die dauerhafte finanzielle Unterstützung durch die Tierschutzstiftung **FUTURA FELIDAE** bringen.
Wir betrachten das als **einzige sichere Möglichkeit** - unabhängig von politischen Launen - den Betrieb unseres Tierheims auf Dauer sicherzustellen!



Wir hatten diese Informations-Aktivitäten zwar schon lange geplant, aber – unsere Tages-Tierheim-Probleme haben uns immer wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht.
Jetzt geht's aber los! Wir werden im Januar 2023, voraussichtlich an den letzten beiden Samstag-Nachmittagen, mit den ersten **Info-Veranstaltungen für die Stiftung** beginnen.

Katzengeschichten

Notruf aus Winzingen – Katze hat sich auf einem **Dach im Schneefanggitter** eingeklemmt. Unser „Rettungsteam“ war gleich vor Ort – und hat festgestellt, ohne Feuerwehr geht hier nix. Die war auch umgehend da und holte die Mieze mit der Drehleiter vom Dach und unsere Tierheim-Mitarbeiterinnen versorgten das Tierchen. Wäre die Katze gechipt gewesen, hätten ihre Dosenöffner sie sofort bei uns abholen können – so dauerte es halt eine Woche, bis wir die Besitzer ausfindig machen konnten. Die waren dann überglücklich – und Mieze ist heute gechipt !

Elliot wurde mit einigen anderen Miezen mitten im Wald gesichtet und wurde uns - feiner Zug des Jägers - gemeldet, damit wir die Truppe einfangen konnten. Der Kleine war sehr scheu und ängstlich. Zwischenzeitlich zur Schmusekatze geworden – und auch schon vermittelt !

Die Katze **Lady** war gechippt und registriert – und trotzdem vier Jahre lang verschollen... Dann wurde die Katze am anderen Ende der Stadt gefunden, aber – was in der Zwischenzeit passiert war – wissen wir nicht und bleibt wohl auch Ladys Geheimnis. Die ursprünglichen Besitzer waren ganz glücklich, konnten die Mieze aber leider nicht behalten, weil sie sich zwischenzeitlich zwei andere Katzen geholt haben und – die drei mochten sich nicht. So kam Lady wieder in’s Katzenheim, hat sich prächtig entwickelt – und glücklicherweise auch schon wieder eine neue Heimat gefunden!

Vor wenigen Tagen kam der rote Fundkater **Sultan** zu uns. Er wurde in einer Kreisgemeinde neben der Straße entdeckt – in Seitenlage, zitterte am ganzen Körper und konnte nicht aufstehen. Die Finderin war auf Draht und brachte die Mieze, nach Rücksprache mit uns gleich zu unserer Tierärztin. Das Blutbild zeigte ein schweres Nierenleiden an. So wurde die Katze Tierärztlich behandelt und an den Tropf gehängt. Dabei wäre das alles nicht notwendig gewesen, hätte die Katze einen Chip gehabt, denn – über Facebook wurden die Besitzer nach drei Tagen ausfindig gemacht und dann stellte es sich heraus – die arme Mieze hat Nierenkrebs und deshalb nicht mehr lange zu leben. Mit Chip hätten wir dem Kater „den ganzen Zirkus“ ersparen können... Trotzdem stellen wir uns dann die Frage: „Was macht so eine Katze auf der Straße...?“

Unseren **„Murkel“** kennen Sie schon. Vom **„Todeskandidaten zum King of the Family**, würde man heute neudeutsch sagen – durch die Katzenschützer aus Donzdorf.

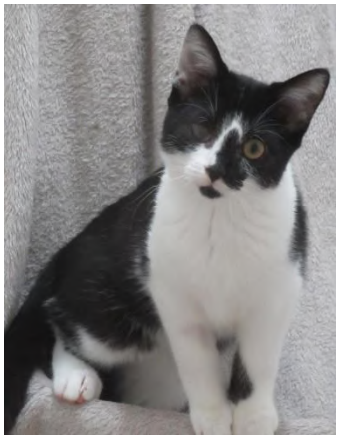
Der kleine Kerl wurde nur durch Zufall entdeckt und der Finder konnte ihn dem „Besitzer“ , auf dem Bauernhof, nur mit Mühe und Not „abschwätzen“ . Murkel wurde vom Finder direkt zu unserer Tierärztin gebracht, was dem kleinen Kerl vermutlich in letzter Sekunde das Leben rettete, denn er hätte diese Woche nicht mehr überlebt.

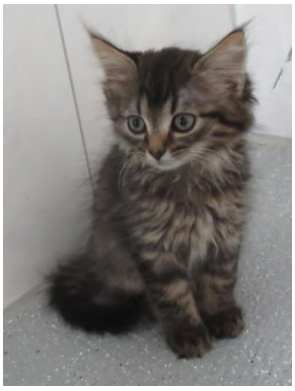
Sein Anblick hat uns die Tränen in die Augen getrieben.

Die passenden Bilder dazu finden Sie auch auf der Homepage. Unsere Tierpflegerinnen haben ihn liebevoll aufgepäppelt und unsere TH-Tierärztin hat ihr Möglichstes getan. Trotz seiner üblen Erfahrungen mit Menschen hat er sich zu einem liebenswerten Schmuser entwickelt und – seine neuen Dosenöffner haben sogar ihren Urlaub sausen lassen, damit sie ihn früher abholen konnten.

Jetzt ist Murkel dort nicht nur auf der **Couch der King** !

Und noch viele, viele Katzenbabys.....





Veranstaltungen

Liebe Katzenfreundinnen und Katzenfreunde, auch wenn Sie es kaum glauben – es gibt wieder einen

WEIHNACHTSMARKT am KATZENHEIM

am **27. 11. 2022**, dem **Ersten Advent**, von **12.00 bis 16.00 Uhr** !

Selbstverständlich wollen wir Sie mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen, wie Waffeln in allen Variationen, Pizza, Glühwein, Kinderpunsch und der „Kürbiscremesuppe à la Chef“ !

Und es gibt auch wieder unsere hübschen **Katzenkalender** mit **vielen unserer Samtpfoten**.

Die nächsten Termine für die **Tierheimcafes 2023** und für die **FUTURA FELIDAE** Info-Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite. Wir wünschen Ihnen eine friedliche Vorweihnachtszeit, ein Frohes Fest, viel Gesundheit und ein paar Sorgen weniger im nächsten Jahr!

In diesem Sinne grüßt Sie ganz herzlich

Ihr Carl Friedrich Giese

Spenden und Beiträge sind als gemeinnützig und förderungswürdig anerkannt und somit steuerlich absetzbar.

Vorstand:
Vorsitzender - Carl Friedrich Giese Stellvertr. Vorsitzende - Beate Wolf Finanzen – Dr. Werner Andexser Schriftführerin – Petra Bader